



Klinikum Fulda

## OP mit schmutzigem Besteck keine Straftat



Schmutziges OP-Besteck war der Auslöser für den Hygieneskandal.

Etappensieg für das Klinikum Fulda: Die Staatsanwaltschaft hat ihre Ermittlungen wegen Hygiene-Mängeln bei Operationen teilweise eingestellt. Der Anfangsverdacht auf fahrlässige Körperverletzung habe sich nicht bestätigt.

Wie die Behörde am Freitag mitteilte, habe sich kein hinreichender Tatverdacht auf eine Straftat ergeben. Zumindest, was die Vorfälle bis Anfang dieses Jahres angeht. Weil noch ein weiteres Verfahren anhängig ist, bedeutet diese Entscheidung der Staatsanwälte auch kein endgültiges Aufatmen für die osthessische Klinik, sondern lediglich einen juristischen Teilerfolg.

### Patienten nicht geschädigt

Der Klinik wurde vorgeworfen, gegen das sogenannte Medizinproduktegesetz verstoßen zu haben. Im September und im Oktober 2010 hatten Ärzte in dem Krankenhaus Patienten mit verschmutztem OP-Besteck operiert, obwohl sie wussten, dass es nicht einwandfrei war. Ihrer Ansicht nach wäre es für die Patienten gefährlicher gewesen, wenn die Eingriffe unterbrochen worden wären. Dies bestätigte nun auch die Staatsanwaltschaft. Von Schädigungen an Patienten durch den Hygieneskandal sei bislang nichts bekannt.

Es steht also keine Straftat mehr im Raum, sondern lediglich eine Ordnungswidrigkeit, wenn zum Beispiel Scheren und Klemmen nicht ordnungsgemäß gereinigt und sterilisiert würden. Das Verfahren wurde aus diesem Grund abgegeben, zuständig ist nun das Regierungspräsidium Kassel.

### Klinik noch nicht aus der Schusslinie

Dennoch ist das Klinikum noch nicht ganz entlastet. Wegen Vorfällen aus dem April 2011 ermitteln die Behörden in einem zweiten Verfahren gegen die Fuldaer Klinik. Hier seien mindestens zwölf Patienten mit nicht sterilisierten Instrumenten operiert worden. Die Klinik schließt hierbei Sabotage nicht aus. Doch auch dafür gibt es laut Staatsanwaltschaft keine Anhaltspunkte. Die jüngsten Vorfälle haben auch personelle Konsequenzen nach sich gezogen: Klinikleiter Harald Jeguschke erklärte bereits seinen Rücktritt zum 30. Juni.

### Mehr zum Thema

Ermittlungen auch gegen OP-Teams (19.04.2011):

[http://www.hr-online.de/website/rubriken/nachrichten/indexhessen34938.jsp?rubrik=36094&msg=36094&key=standard\\_document\\_41322403](http://www.hr-online.de/website/rubriken/nachrichten/indexhessen34938.jsp?rubrik=36094&msg=36094&key=standard_document_41322403)

Neuer Hygiene-Skandal in Fulda (08.04.2011):

[http://www.hr-online.de/website/rubriken/nachrichten/indexhessen34938.jsp?rubrik=36094&key=standard\\_document\\_41230137](http://www.hr-online.de/website/rubriken/nachrichten/indexhessen34938.jsp?rubrik=36094&key=standard_document_41230137)

Redaktion: caba / aba  
Bild: © picture-alliance/dpa

hr - Gebühren für gutes Programm

© Hessischer Rundfunk 2011

drucken